

# ROTKREUZLER

14. Jg., Ausgabe 3/2020 | September

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



**GRENZERFAHRUNGEN –  
5 JAHRE DANACH** **S. 3**



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**  
**BURGENLAND**

*Aus Liebe zum Menschen.*

# INHALT

## Themenschwerpunkt

Grenzerfahrungen – 5 Jahre danach ..... 3

## Burgenland-News

Schulstartpakete, Neues von den Suchhunden und vieles mehr ..... 6

## Jugend

Neues aus unseren Jugendgruppen ..... 13

## Rettungsdienst

Umstellung Notarzt-System in Güssing ..... 17

## Seitenblicke

Seitenblicke aus dem ganzen Land ..... 19

## Schulung

Fortbildungen in Mattersburg ..... 34

## Übungen

„Funktionstest 2020“, Medizinische Basis-Versorgung ..... 35

## Personalecke

Neues aus der Personalecke ..... 37

## IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt.

ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.

Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc

Chefredaktion: Mag. Tobias Mindler

Grafische Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland

Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Thomas Petschka-Mistelbauer (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Ines Steiner (OW), DI Thomas Taucher (GS), Patrik Weber (JE)

Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbezüge (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Herbst ist da, und die Herausforderung „Corona“ hält die Welt nach wie vor in Atem – so auch das Rote Kreuz Burgenland.

Wir wissen nicht genau, was die nächsten Monate bringen werden. Aber was wir wissen: Wir sind gut vorbereitet, denn wir haben nach bestem Wissen und Gewissen unsere Ressourcen aufgestockt und unsere Lagerstände gut gefüllt, um allen Aufgaben, die wir für die burgenländische Bevölkerung erfüllen, auch weiterhin gerecht zu werden – gemäß unserem Motto „Wir sind da, um zu helfen.“

Die Prognosen geben Grund zur Hoffnung, dass das Leben im Jahr 2021 wieder in geordnetere Bahnen kommen wird. Der Herbst 2020 könnte aber noch zu einer Herausforderung werden. Ich persönlich hoffe vor allem, dass wir unsere Leistungen in möglichst vielen Bereichen durchgehend anbieten können und es hier nicht wieder zu Einschränkungen kommt. Bis zu einem gewissen Grad liegt das auch in unserer Hand als Bürgerinnen und Bürger bzw. als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes. Denn die weiteren Entwicklungen werden nicht zuletzt davon abhängen, wie jede und jeder Einzelne sich verhält. Zeigen wir also weiterhin Vorbildfunktion, nehmen wir die Maßnahmen ernst und schauen wir, dass wir gemeinsam gut durch den Herbst und durch den Winter kommen. Achten wir auf Abstand, praktizieren wir regelmäßig Händehygiene und tragen wir wo notwendig einen Mund-Nasen-Schutz – das sind relativ kleine Einschränkungen, die aber zu einem großen Ganzen beitragen.

Ich wünsche Ihnen allen trotz Corona-Zeit einen schönen Herbst. Vielleicht bleibt ja ein bisschen Zeit für Entschleunigung, und Sie können sich Raum für Dinge nehmen, die im Alltag manchmal zu kurz kommen.

Herzlichst,

*Friederike Pirringer*  
Friederike Pirringer  
Präsidentin



Foto: ÖRK / Tobias Mindler

# GRENZERFAHRUNGEN – 5 JAHRE DANACH

**2015 war für das Rote Kreuz Burgenland ein besonderes Jahr. Monatlang war es an der Grenze im Einsatz, um Menschen auf der Flucht zu betreuen. Heute, fünf Jahre später, erinnern wir uns daran.**

Es ist ruhig geworden an der Grenze in Nickelsdorf. Nichts erinnert mehr an die historischen Ereignisse, die vor fünf Jahren an dieser Stelle stattgefunden haben. Die Polizei hat eine Container-Station errichtet, in der sie Menschen auf der Flucht, die an der Grenze aufgegriffen werden, betreut. Das Rote Kreuz wird nur mehr dann zur Hilfe gerufen, wenn es sich um eine größere Anzahl von Menschen handelt, so die Vereinbarung zwischen Polizei und Rotem Kreuz. Seit Ende 2015 war dies nicht mehr der Fall. Es ist ruhig geworden an der burgenländischen Grenze.

## Welthistorische Ereignisse

Die Ereignisse des Jahres 2015 scheinen in weite Ferne gerückt – und doch ist es erst fünf Jahre her, dass das Rote Kreuz gemeinsam mit anderen Orga-

nisationen einen Großeinsatz ungeahnten Ausmaßes hinter sich gebracht hat. Die Augen (und Fernsehkameras) der ganzen Welt waren damals auf Nickelsdorf gerichtet. Begonnen hat alles im Mai 2015 – zuerst noch überschaubar mit der spontanen Betreuung von Menschen auf der Flucht an der Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl am See. In den folgenden Wochen stieg der Betreuungsbedarf stark an, in Heiligenkreuz im Lafnitztal, in Schattendorf und in Nickelsdorf wurden Betreuungsstellen des Roten Kreuzes eingerichtet. Die Dimension des menschlichen Leids, das sich im Rahmen der Flucht abspielte, wurde einer breiten Weltöffentlichkeit am 27. August 2015 bewusst, als auf der Autobahn A4 in Österreich am Pannestreifen ein Kühltransporter aufgefunden wurde, in dem sich 71 tote Flüchtlinge befanden, die aufgrund von

Sauerstoffmangel jämmerlich erstickt waren. Am Wochenende 4./5. September kam es zum ersten Mal zu einem Großaufkommen von tausenden Flüchtlingen am Grenzübergang Nickelsdorf – eine Woche später auch im Landessüden im Businesspark Heiligenkreuz, in Mochendorf und Oberwart. Ab diesem Zeitpunkt waren es täglich hunderte bis tausende Menschen, welche die Grenze zwischen Ungarn und Österreich passierten und anschließend betreut werden mussten. Der 14. September 2015 war jener Tag, an dem die Anzahl der ankommenden Schutzsuchenden ihren Höhepunkt erreichte: Innerhalb von 24 Stunden kamen knapp 20.000 Menschen in Nickelsdorf an. Über mehrere Wochen hinweg bot sich dieses Bild, bevor sich die Lage wieder beruhigte. Die letzte Betreuung von

Menschen auf der Flucht in Nickelsdorf ging am 17. Oktober vor sich, in Heiligenkreuz am 5. November. Insgesamt waren in den Sommer- und Herbstmonaten 2015 rund 300.000 Menschen betreut worden.

### Gemeinsames Arbeiten

Viele Menschen packten gemeinsam mit an, um diese große Dimension an Herausforderungen bewältigen zu können. Polizei und Bundesheer sorgten für die Ordnung vor Ort, die Feuerwehr unterstützte mit Technik und Infrastruktur, das Rote Kreuz zeichnete für die Abdeckung der Grundbedürfnisse (medizinische Versorgung, Verpflegung usw.) verantwortlich. Zahlreiche andere

Organisationen leisteten ebenfalls einen Beitrag, unzählige Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung unterstützten bei der Bewältigung dieses Großeinsatzes.

### Was geblieben ist

Was fünf Jahre danach geblieben ist, ist die Erinnerung an den größten Einsatz, den das Rote Kreuz Burgenland jemals zu bewältigen hatte. Was ebenfalls geblieben ist, sind viele neue Erfahrungen. „Wir haben aus dem Jahr 2015 viel gelernt“, schildert Thomas Wallner, der damals die Hauptverantwortung für den Einsatz trug. „Wir konnten viele Erfahrungswerte sammeln – auch wenn es uns manchmal an die Grenze

unserer Belastbarkeit gebracht hat. Natürlich hoffen wir, dass so eine Situation nie wieder eintritt. Aber falls doch, sind wir natürlich jederzeit bereit, zu helfen, wenn unsere Hilfe gebraucht wird.“ (tobias mindler)

Das Rote Kreuz Burgenland hat den Einsatz für Menschen auf der Flucht im Jahr 2015 in einer eigenen Publikation dokumentiert. Diese kann über den Landesverband bezogen werden (kommunikation@b.rotekruz.at).

Mindler, Tobias; Nestlinger, Sandra: Grenzerfahrungen. Grenze. Flucht. Bewegung. Rotes Kreuz. Burgenland. 2015. Eisenstadt: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland (Hrsg.), 2016. 455 Seiten.



Foto: ÖRK / Anna Zehetner



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Verteilung von Kleidung in Nickelsdorf



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Dankbarkeit für die Hilfe



Foto: Rotes Kreuz Güssing / Matthias Schabhubitter

Hilfe in Moschendorf



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Gute Zusammenarbeit der einzelnen Organisationen



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Waren sortieren in der Nova Rock-Halle bei Nickelsdorf



Foto: Österr. Bundesheer

Business Park Heiligenkreuz



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Dank der Innenministerin an den Einsatzleiter



Foto: ÖRK / Tobias Mindler

Freiwillige Helferinnen und Helfer im Dauereinsatz



Foto: ÖRK / Tobias Mindler

Weltweites mediales Interesse



Foto: ÖRK / Tobias Mindler

Dauereinsatz für die Feldküche



Foto: ORK / Markus Hechenberger

## SCHULSTARTPAKET-AKTION

**Die in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich von Sozialministerium und Rotem Kreuz organisierte Aktion „Schulstartpaket“ findet heuer zum sechsten Mal statt. Dieses Jahr sind österreichweit rund 50.000 Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen in Haushalten mit Bezug von Mindestsicherung oder Sozialhilfe anspruchsberechtigt.**

„Kein Kind darf zurückgelassen werden. Insbesondere in Krisenzeiten brauchen Kinder unsere Unterstützung. Die Schulstartpakete entlasten gerade jene Familien, die bereits vor der Coronakrise armutsgefährdet waren und am meisten unter den sozialen Folgen der Pandemie leiden. Ich freue mich daher, dass wir auch heuer wieder mit konkreten und einfach zugänglichen Maßnahmen helfen können, dass Kinder gut ins neue Schuljahr starten“, so Sozialminister Rudi Anschöber. Mit Schulbeginn steht unter anderem die Anschaffung von Schultaschen, Stiften und Heften an. Für viele Familien ist

das eine große finanzielle Belastung. „Wir wollen, dass alle Kinder gut ins Schuljahr starten können“, sagt Gerald Schöpfer, Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes. „Wir helfen ihnen dabei mit den Schulstartpaketen, und auch während des Schuljahres unterstützen wir sie mit Lernprogrammen. Jedes Kind hat das Recht auf Bildung.“ Zur Auswahl stehen Pakete mit Schulumaterialien, Schultasche oder Rucksack. Die Verteilung wird österreichweit vom Roten Kreuz abgewickelt und begann mit 27. Juli 2020. Die Gutscheine wurden zwischen Mitte Juli und Mitte August von den Bundes-

ländern an die anspruchsberechtigten Haushalte versendet und konnten bis 11. September eingelöst werden. Die Aktion Schulstartpaket wird zu 85 % aus Mitteln des Europäischen Hilfsfonds finanziert. 2020 sollen geschätzt 4,8 Mio. Euro für die Aktion aufgewendet werden. Im Burgenland gibt es in jedem Bezirk eine Ausgabestelle des Roten Kreuzes für die Schulstartpakete. Alle entsprechenden Informationen bekamen die anspruchsberechtigten Familien postalisch vom Land Burgenland zugeschickt.

[www.schulstartpaket.at](http://www.schulstartpaket.at)

## KURSE FÜR COVID-BEAUFTRAGTE

**Neues Angebot: Rotes Kreuz und Wagner Security bieten Ausbildungen für Covid-19-Beauftragte.**



© Oki Studio - stock.adobe.com

**D**ie Änderungen der COVID-19-Lockerungsverordnung sehen seit 1. Juli bei Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben einem COVID-19-Präventionskonzept auch die Bestellung eines COVID-19-Beauftragten vor. Wenngleich eine Ausbildung nicht vorgeschrieben ist, bedingt doch die Sorgfalt des Veranstalters den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

### Maßgeschneidertes Kursangebot

Das Rote Kreuz Wien bietet als Unterstützung für künftige Covid-19-Beauftragte einen Intensivkurs in Form eines E-Learnings österreichweit an. Parallel dazu hat das Rote Kreuz Burgenland gemeinsam mit der Firma Wagner Sicherheit GmbH Security & Safety Management für das Burgenland einen Präsenzkurs zum „Covid-19-Beauftragten“ gestaltet – für all jene, die lieber persönlich an einem Kurs teilnehmen, statt ihn vor dem Computer zu absolvieren. Die Kursinhalte beider Kurse sind dabei ident.

### Grundlegende Informationen

Der Kurs vermittelt – sowohl in Form des E-Learnings, als auch als Präsenzveranstaltung – grundlegende und fachliche Kompetenzen, die es zukünftigen COVID-19-Beauftragten ermöglichen, ein COVID-19-Präventionskonzept umzusetzen und Maßnahmen zur Reduktion des SARS-CoV-2 Infektionsrisikos bei Veranstaltungen zu implementieren.

### Wagner Security als bewährter Partner des Roten Kreuzes

„Wagner Sicherheit ist es ein Anliegen, die Veranstaltungsbranche so gut wie möglich in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Die Corona-Krise und die damit verbundenen Maßnahmen zur Bewältigung dieser stellen alle Veranstalter vor gewaltige Herausforderungen. Hier rasch und kompetent Unterstützung in unserer Kernkompetenz – nämlich praktikable und wirtschaftliche Sicherheitslösungen zu erarbeiten – anzubieten, wird mit diesem neuen Kursangebot umgesetzt,“ so

Mag. Herbert Wagner, Eigentümer und Geschäftsführer der Firma Wagner Sicherheit GmbH.

### Knowhow für Veranstaltungen

„Covid-19-Beauftragte übernehmen als Ansprechpartner im Falle des Auftretens eines Covid-19-Falles bei einer Veranstaltung eine wesentliche Rolle im Contact Tracing. Gerne unterstützen wir diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Veranstaltungsbranche dabei, wesentliche Kompetenzen und Knowhow aufzubauen, um diese Rolle aktiv und sicher ausüben zu können. Wir freuen uns, hier rasch und praxisnah unseren Teil dazu beitragen zu können, dass Veranstaltungen bald wieder stattfinden können,“ legt Thomas Wallner, Geschäftsführer des Roten Kreuzes Burgenland, dar. (tobias mindler)

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Kursplätze zu buchen, finden Interessierte unter [www.oerk.at/covidbeauftragter](http://www.oerk.at/covidbeauftragter).

# ABSCHLUSS: 5. FSJ-JAHRGANG (2019/20)

Unter Rücksichtnahme auf die aktuellen Vorgaben zu Corona fanden im Sommer die Abschluss- und Reflexionsseminare für den FSJ-Jahrgang im Bereich Rettungsdienst 2019/20 (5. regulärer Jahrgang) statt.

Von 19 Starter\*innen haben bzw. werden 16 Teilnehmer\*innen ihr Freiwilliges Sozialjahr (FSJ) regulär in den kommenden Wochen beenden. Gemeinsam mit Seminarleiterin Mag. Tina Mayer-Bucsics wurden im Rahmen von Workshops die Erfahrungen und Erlebnisse der FSJ-Zeit reflektiert, Erkenntnisse erarbeitet und Überlegungen für die weitere persönliche Zukunft getroffen. Gemeinsam wurde Feedback zum FSJ an die Organisation präsentiert. Auch die begleitenden Führungskräfte aus allen Bezirken, der FSJ-Koordination und der Bildungsabteilung sowie die Geschäftsleitung wurden zum Abschlussteil des Seminars für ein Feedback an die Teilnehmer\*innen eingebunden (tlw. via Videozuschtaltung) und waren sich unisono über die positive Entwicklung der Teilnehmer\*innen persönlich sowie des Freiwilligen Sozialjahres als wichtigem Bestandteil im Roten Kreuz Burgenland einig.

Der nächste Jahrgang startet mit **September 2020**, zu Redaktionsschluss waren bereits fast alle Plätze vergeben. Bewerbungen für den Starttermin September 2021 können bis Juli 2021 unter [fsj@b.rotekreuz.at](mailto:fsj@b.rotekreuz.at) eingereicht werden.

Details zum FSJ im Roten Kreuz Burgenland unter [www.oerk.at/fsj-burgenland](http://www.oerk.at/fsj-burgenland) (sandra.nestlinger)



## SCHULE, MATURA – WAS NUN? WIE SIEHT UNSERE ZUKUNFT DANACH AUS?

Michelle Bäck und Lisa Marie Samer berichten über ihre Erfahrungen beim Freiwilligen Sozialjahr

Genau die Fragen in der Überschrift stellten wir uns vor einem Jahr. Während unsere Mitschüler schon präzise Pläne über ihr Traumstudium schmiedeten, suchten wir planlos nach dem passenden Weg. Unsere Suche endete jedoch, als wir durch einen Workshop auf das Freiwillige Sozialjahr aufmerksam wurden. Kurzerhand reichten wir unsere Bewerbung ein und erhielten daraufhin eine Zusage. Nun konnten wir erleichtert und voller Freude ein neues Kapitel aufschlagen. Am 23. September 2019 war es dann so weit: Wir traten aufgeregt, aber auch voller Begeisterung, unseren ersten Dienst an der Bezirksstelle Jennersdorf an. Da wir die ersten FSJ-Lerinnen in Jennersdorf waren, war es nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kolle-

gen eine neue Herausforderung. Dennoch wurden wir in kürzester Zeit herzlichst in die Gemeinschaft aufgenommen und entwickelten uns zu einem starken Team. Nicht nur bei Krankentransporten oder bei Notfällen, sondern auch im alltäglichen Dienstbetrieb machte sich dies bemerkbar. Durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Kollegen konnten wir nicht nur unsere Fähigkeiten trainieren, sondern auch einiges für das weitere Leben lernen. Wir entwickelten uns persönlich weiter und sind an den Aufgaben gewachsen. Ebenso fanden wir in den vergangenen zwölf Monaten nicht nur neue Arbeitskollegen, sondern lebenswerte Freunde!

Für uns ist es nun an der Zeit, einen neuen Weg einzuschlagen, dennoch sind wir dankbar für jede Erfahrung, an welcher wir in dieser facettenreichen Zeit teilhaben und wachsen durften. Vor allem für die schönen Erlebnisse mit unseren Kollegen und Patienten, aber auch für die Herausforderungen und Hindernisse, welche tagtäglich im Rettungsdienst unseren Weg kreuzten. Danken möchten wir all unseren Kollegen, die in schwierigen Situationen immer ein offenes Ohr für uns hatten, uns Tag für Tag unterstützten und uns somit die Möglichkeit gegeben haben, uns selbst weiterzuentwickeln!



## STARTSCHUSS NEUER FSJ-JAHRGANG

Mit 1.9.2020 startete der neue reguläre FSJ-Jahrgang (Freiwilliges Sozialjahr) mit 22 (!) Teilnehmer\*innen aus 7 Bezirken in diese besondere Form der Freiwilligkeit. Ergänzt wird die Teilnehmer-Riege von zwei jungen Damen, die an den Pflege-Stützpunkten in Illmitz-Halbturn und Jennersdorf-Rudersdorf im Rahmen eines vom Österreichischen Roten Kreuz begleiteten Pilotprojekts in der Betreuung die Teams unterstützen werden.

Gemeinsam verbrachten alle Starterrinnen und Starter einen Vormittag zur Einführung im Schulungszentrum Oberwart und lernten neben rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen auch ihre Kolleg\*innen und mögliche Situationen im zu erwartenden Alltag des FSJ kennen.



Bereits im April konnten wir zu Sonderstartterminen mit den FSJ-Lern Jens Willgruber (Jennersdorf-Güssing) und Sabine Müller (Güssing) sowie im Juli mit Silvia Gebhardt (Mattersburg)

wertvolle Ergänzung im Personalstamm gewinnen. Wir wünschen allen Teilnehmer\*innen einen erfolgreichen, motivierten und spannenden Verlauf ihres Freiwilligen Sozialjahres! (s.n.)

# STUDIERN AN DER FH BURGENLAND

Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

## Stefan Pototschnig

Geboren: 1.5.1996  
Wohnort: Wien  
Hobbies: Laufen, Schwimmen, Rotes Kreuz  
Lebensmotto: Gib jedem Menschen, den du in deinem Leben triffst, die Chance, dein bester Freund zu werden.



## ICH FREUE MICH AUF JEDEN DIENST

Der FH Burgenland-Absolvent Stefan Pototschnig interessierte sich schon als Kind für den Gesundheitsbereich. „Eigentlich wollte ich Arzt oder Physiotherapeut werden“, erinnert er sich. Durch den Zivildienst beim Roten Kreuz wurde ihm klar, dass auch innerhalb der Organisationen viel zu tun ist. Diese Prozesse wollte er fortan mitgestalten. „Ich habe mich für das Bachelorstudium Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung der FH Burgenland in Pinkafeld entschieden und daran das Masterstudium Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung angeschlossen“, erzählt er. Beruflich ist Stefan mittlerweile in Wien tätig. Er leitet den Bereich Controlling im Rudolfinerhaus – einem Privatkran-

kenhaus mit etwa 155 Betten, 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund 11.000 stationären Patientinnen und Patienten pro Jahr. „Mein Job ist extrem herausfordernd und spannend“, schwärmt er. „Ich musste mich sehr schnell selbstständig im Haus orientieren, und meine Aufgaben sind wahnsinnig abwechslungsreich.“ Von der medizinischen Dokumentation bis zum Jahresabschluss fällt vieles in seinen Bereich. Besonders intensiv gestaltete sich die letzte Zeit aufgrund der Corona-Pandemie. „Viele logistische und strategische Überlegungen waren hier notwendig“, erzählt er. Das Rote Kreuz begeistert Stefan seit seiner frühesten Kindheit. Während der Studienzeit verbrachte er jedes freie

Wochenende in seiner Dienststelle in Neusiedl am See. Er ist selbst mittlerweile Lehrbeauftragter für Erste Hilfe und Kindernotfälle. Bereichernd an der ehrenamtlichen Tätigkeit findet er vor allem, Menschen zu helfen und ihnen eine Freude machen zu können. „Nach wie vor freue ich mich von Herzen auf jeden Dienst.“ An seiner Ausbildung an der FH Burgenland schätzte er vor allem die unterschiedlichen Lehrenden, die ihr Expertenwissen aus der Praxis mit in den Hörsaal brachten. „Hier unterrichteten Personen aus Schlüsselpositionen im Gesundheitswesen“, ist er beeindruckt. „Es wird nicht nur Lehrbuchwissen weitergegeben. Ich konnte wahnsinnig viel aus der FH mitnehmen.“ (christiane staab)

## Factbox

### Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden.
- Studienstart ist immer im Herbst.
- Alle Informationen zu eventuell noch freien Restplätzen finden Sie online unter <http://www.fh-burgenland.at> oder schreiben Sie ein E-Mail an [beratung@fh-burgenland.at](mailto:beratung@fh-burgenland.at).
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter und Youtube.

### Bachelorstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- IT Infrastruktur-Management
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Information, Medien & Kommunikation

- Soziale Arbeit
  - Energie- und Umweltmanagement
  - Gebäudetechnik und Gebäudeautomation
  - Angewandte Elektronik und Photonik\*
  - Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung
  - Gesundheits- und Krankenpflege
  - Physiotherapie
- \* vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

### Masterstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Human Resource Management & Arbeitsrecht MOEL
- E-Learning und Wissensmanagement
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung

## SIND WIR AUF DEM NEUESTEN STAND?!

Im Sommer 2020 hat das Rote Kreuz seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Covid-Zwischenbilanz zugesandt und zeitgleich um Überprüfung der persönlichen Daten ersucht. Wir laden auch jetzt nochmals dazu ein, die Daten einzusehen oder gemeinsam mit uns zu überprüfen. Auch jene Mitarbeiter\*innen, die keinen Fehler gefunden haben oder regelmäßig ihre Daten prüfen – unabhängig des Bereichs und der Form von Hauptberuflich, Zivildienstleistend, FSJ bis Freiwillig – ersuchen wir, die Korrektheit kurz zu bestätigen, damit wir unsere Datenbereinigungsaktion auch lückenlos dokumentieren können.

Deine Daten abgleichen kannst du online selbst unter [portal.b.rotekreuz.at](http://portal.b.rotekreuz.at)



oder via dein Bezirksstellensekretariat oder das Freiwilligenservice im Landesverband. (sandra.nestlinger)

Kontakt:  
Freiwilligenservice  
[freiwilligenservice@b.rotekreuz.at](mailto:freiwilligenservice@b.rotekreuz.at)  
☎ 05/70144-9063

# VON ALTEN HASEN UND JUNGEN HÜPFERN

Oder: Warum die Suchhundestaffel die weiße Fahne hisst



Die Staffelleiter sämtlicher Suchhundestaffeln des Österreichischen Roten Kreuzes haben eine einheitliche Prüfungsordnung geschaffen, die jedes Mensch-Hund-Team positiv absolvieren muss, um einsatztauglich zu sein. Dies gilt sowohl für Neulinge als auch für erfahrene Hundeführer und erfahrene Suchhunde. Da unsere Hunde und deren Hundeführer sehr umfassend ausgebildet werden, war nur ein wenig spezifische Übung nötig, um zu einer entsprechenden Prüfung antreten zu können.

Am 2. August 2020 war es endlich so weit. Hans Moser von der Rettungshundebrigade Burgenland wurde als Richter eingeladen, alle Formalitäten konnten im Vorfeld erledigt werden, und die Suchhunde und Hundeführer waren bereit für die Prüfung! Und wie sie bereit waren für die Prüfung! Alle Teams (nicht nur der Hund muss die Prüfung bestehen, es ist eine Zusammenarbeit von Mensch und Hund) konnten mit Bravour bestehen.



Wir gratulieren folgenden Teilnehmern zur erfolgreich bestandenen Prüfung:

- Dagmar Rotter mit Viebke  
Prüfung: ÖKV Fläche A
  - Lena Grund mit Arya  
Prüfung: ÖKV Fläche A
  - Silvia Gebhardt mit Balbo  
Prüfung: ÖKV Fläche A
  - Christa Wildweiß mit Yil  
Prüfung: ÖKV Fläche A
  - Hannelore Dietz mit Checker
- Prüfung: IRO Rettungshunde Fläche V, Nasenarbeit
  - Carina Maszlovits mit Anima  
Prüfung: IRO Rettungshunde Fläche V, Nasenarbeit
  - Elisabeth Rechberger  
Prüfung: IRO Rettungshunde Fläche V, Nasenarbeit
  - Anna Wildzeiß mit Pontus  
Prüfung: IRO Rettungshunde Fläche V, Nasenarbeit
  - Beatrice Stinakovits mit Flash

- Prüfung: I-BGH-1
- Lena Grund mit Manni  
Prüfung: I-BGH-2
- Hannelore Dietz mit Spencer  
Prüfung: I-BGH-2

Die Prüfungsleitung übernahm DI Peter Kurtz. Mit Hans Moser durften sich die Teams über einen erfahrenen Richter freuen, herzlicher Dank für seine hervorragende Arbeit. Hans-Peter Polzer (Leiter Rettungsdienst) machte sich persönlich ein Bild, die Teams hoffen, was er sah hat ihm gefallen.

Ein großer Dank gebührt den Ausbildern der Suchhundestaffel: Mit unermüdlichem Einsatz trainieren sie sowohl Hundeführer als auch Hunde, damit diese im Einsatz beste Leistungen erzielen können. Vielen Dank!

## Frisch gebackene Sanitäterin

Noch eine wichtige Prüfung konnte bestanden werden: Gratulation an Silvia Gebhardt, die die Rettungssanitäter-Ausbildung absolviert hat.

(beatrice stinakovits)



## Neuzugang

Nun noch eine Kleinigkeit zum Schluss: unser Neuzugang  
Name: Lightspeed's Ring of Fire  
Rufname: Ringo  
Rasse: Border Collie  
Geburtstag: 04. Juli 2020  
Hundeführerin: Beatrice Stinakovits



## LARA BASTELT IN DER CORONA-ZEIT

Lara aus der Oberpullendorfer Rotkreuz-Jugendgruppe „red cross kids“ hatte während der Coronazeit eine gute Idee, um ihre Rotkreuz-Kenntnisse wieder aufzufrischen. Sie gestaltete ein Plakat, wie man Pflaster richtig aufklebt. „Dafür ganz herzlichen Dank, liebe Lara. Es ist schön, dass du die Erste-Hilfe-Maßnahmen, die wir in den Gruppenstunden besprechen, auch gleich in deine Freizeit-Beschäftigung einbaust,“ so der begeisterte Jugendgruppenleiter Lukas Herold.

(angela pekovics)





## FERIENBETREUUNG IN KOHFIDISCH

Die Gemeinde Kohfidisch veranstaltete mit tatkräftiger Unterstützung durch Betreuerinnen der Jugendrotkreuzgruppe Kohfidisch eine Ferienwoche. Lisa Hanzl berichtet:

Am 13. Juli startete die Ferienbetreuung 2020 für 33 Kinder, drei Praktikant\*innen und zwei Betreuerinnen des Jugendrotkreuzes. Aufgrund der aktuellen CoVid-19-Situation durfte die Betreuung heuer nicht vom Jugendrotkreuz (JRK) veranstaltet werden, weshalb wir diese in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kohfidisch abhielten. Die Planung sowie die Durchführung der beiden Wochen vollzogen die JRK-Betreuerinnen. Seitens der Gemeinde wurden für den Zeitraum der Betreuung Praktikant\*innen angestellt.

### Umfangreiches Programm

Zu Beginn der Woche starteten wir mit einer Kennenlernrunde und einem Be-

sprechen der Regeln sowie der besonderen Maßnahmen, welche wir ab nun umsetzen mussten.

Wir verbrachten viele Stunden im eigenen Garten mit diversen Spielen sowie den erbauten Attraktionen aus den Vorjahren. Das beliebte Kinderschminken durfte natürlich nicht fehlen! Auch der angrenzende Fun Court wurde gerne genutzt.

Gleich zu Beginn der Ferienbetreuung gab es eine Kreativstation, wobei die Kinder ihre Sprayerfähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Die fertigen Kunstwerke wurden anschließend zu einer Burg zusammengebaut, in der die Kinder gerne spielten.

Andreas Kaszanits, Betreiber von Andi's G'schäft, stellte für die gesamte Zeit der

Ferienbetreuung kostenlos eine Hüpfburg zur Verfügung. Die Kinder freuten sich riesig darüber. Ein großes Dankeschön an Andi!

Gemeinsam mit dem Zauberkünstler Patrick Kulo tauchten wir in die Welt der Magie ein. Beim Zauberworkshop erlernten die Kinder einige Effekte, womit sie ab sofort ihr Umfeld verblüffen können.

### Ausflüge in die Umgebung

Aufgrund der Unbeständigkeit des Wetters mussten wir einige Programmänderungen vornehmen. Unter anderem wurde anstelle eines Wandertages auf den Csaterberg ein Spieletag mit Heimkino im JRK-Haus abgehalten.

Badeausflüge wurden in die Wasserwelt Moschendorf und in die Therme Stegersbach gemacht. Wir erkundeten vom Wildbach über das Wellenbecken und die Rutschen bis hin zum Außenbecken den gesamten Thermenbereich! Um unsere Badepause sorgfältig einzuhalten, vergnügten wir uns nach dem Mittagessen im Garten mit Trampolin und Wasserspielen. In der Wasserwelt Moschendorf gab es viele tolle Attraktionen, die auf die Kinder warteten. Die Kanufahrten sowie die Wasserspiele gefielen allen besonders gut.

Am zweiten Kreativvormittag wurden Stofftaschen mit der Batiktechnik gestaltet. Die einzigartigen Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen.

### Unterstützung von vielen Seiten

Andreas Mittl vom Verein Aries Archery-Bogensport Großpetersdorf zeigte uns den richtigen Umgang mit Pfeil und Bogen. Dabei wurden Attrappen anvisiert und viele Male getroffen. Danke an Andi für das kostenlose Vorstellen des Bogensports.

Die Blaulichtorganisationen Polizei und Feuerwehr statteten uns einen Besuch ab. Die Polizei wiederholte mit uns die Notrufnummern, das Verhalten gegenüber Fremden und erklärte die Aufgaben der Polizei. Die Freiwillige Feuerwehr Kohfidisch legte uns einen Schaumteppich aus. Am Ende der Schaumparty durften sich die Kinder in der Fontäne des Hydroschildes vergnügen.

Eine Fahrradtour von Kohfidisch über Badersdorf nach Woppendorf und wieder retour stand ebenfalls auf dem Programm. Da es am Vortag stark geregnet hatte, wurden wir dementsprechend „gatschig“, was uns allen ein breites Lächeln ins Gesicht zauberte.

Zum Abschluss unserer Ferienbetreuung trafen wir uns am Donnerstagabend zum Grillen und Zelten. Gemütlich saßen wir beim Lagerfeuer zusammen, wo wir uns mit Holzspießen Würste und Brot grillten. Um 21:00 Uhr startete das Outdoor-Kino, welches wir von den Zelten aus schauen konnten.

In der Früh genossen wir ein leckeres Frühstück, bevor es an die Rätselralley ging.



Die beiden Wochen waren sowohl für die Kinder als auch für die Betreuer eine schöne Zeit. In diesem Sinne ein

großes Lob an die Kids, die uns in dieser Zeit mit sehr viel Respekt begegneten! (Lisa Hanzl)



# START NACH DER CORONA-PAUSE

Aufgrund der strengen Maßnahmen im Kampf gegen das Corona-Virus musste die Rotkreuz-Jugendgruppe SANI-KIDS eine 5-monatige Pause einlegen. Am 4. September 2020 gab es dann das Comeback.

Die Mitglieder der SANI-KIDS trafen sich gemeinsam mit den Eltern im Schlosspark Rechnitz, um die neuen Mitglieder zu begrüßen und um die weiteren Gruppentreffen zu planen. Außerdem verkündete Jugendgruppenleiter Robert Oswald, dass Selina Dollmann ab Jänner die Funktion der Leiterin übernehmen wird. (ines steiner)



# JUGENDGRUPPE IM KLETTERGARTEN

Die erste Jugendgruppenstunde führte die red cross kids Oberpullendorf und das Betreuersteam nach dem Corona-Lockdown am 31. Juli in den Klettergarten Lutzmannsburg, wo sie von Bezirksstellenleiter Franz Stifter begrüßt wurden. Passend zum sehr heißen Wetter wurde die Erste Hilfe bei Hitzeerkrankungen durchbesprochen, und anschließend konnten die Kids und das Betreuersteam ihre Teamfähigkeiten im Kletterparcours unter Beweis stellen. Danach ließen die Kids und Betreuer den Abend bei einem gemütlichen Grillen am Lagerfeuer ausklingen. Die red cross kids freuen sich schon sehr auf neue Gruppenstunden – natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln. (lukas herold)



# UMSTELLUNG NOTARZT-SYSTEM

Mit Juli 2020 wurde das Notarztsystem im Bezirk Güssing von einem Notarztwagen (NAW) auf ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) umgestellt.

Bei dem neuen NEF handelt es sich um einen Hyundai Santa Fe, welcher sämtliche Materialien für die notärztliche Versorgung eines Patienten mit sich führt und mit einem Notfallsanitäter und einem Notarzt besetzt wird.

**Was ist der Unterschied zwischen einem NEF und einem NAW?**

**Notarztwagen (NAW)**

- Größeres Fahrzeug
- Besetzt mit 3 Personen (Einsatzfahrer, Notfallsanitäter, Notarzt)
- Patient wird im Fahrzeug versorgt und mit dem Notarztwagen ins Krankenhaus gebracht

**Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)**

- Kleineres Fahrzeug
- Besetzt mit 2 Personen (Notfallsanitäter, Notarzt)
- Patient wird mit einem zusätzlich alarmierten Rettungswagen transportiert.

**Für die Umstellung des Systems gibt es mehrere Gründe:**

- In allen anderen Bezirken des Burgenlands (wie überhaupt in weiten Teilen Österreichs) wird das NEF-System bereits seit Jahren praktiziert – mit guten Erfahrungswerten.
- Der im Bezirk Güssing eingesetzte Notarztwagen befand sich am Ende seiner Lebenszeit und musste ausgetauscht werden. Die notwendige Neuanschaffung nahm das Rote Kreuz zum Anlass, eine Systemumstellung durchzuführen.
- Das NEF-System ist flexibler als ein NAW-System. Notarzt und Notfallsanitäter fahren zum Patienten und versorgen diesen vor Ort. Transportiert wird der Patient dann mit einem



Rettungswagen, und der Notarzt kann im Einzelfall entscheiden, ob er den Transport begleitet, oder ob er bei einem anderen Einsatz dringender gebraucht wird (nicht jeder Patient benötigt nach einer Erstversorgung durch den Notarzt notwendigerweise auch eine notärztliche Betreuung während des Transports). Die Transportkapazitäten können somit effizienter eingesetzt werden.

Das Notarzteinsetzfahrzeug wird wie bisher in der Rotkreuz-Bezirksstelle Güssing stationiert sein. Die Notärzte werden weiterhin vom Krankenhaus Güssing gestellt, das Fahrzeug, die Ausrüstung und der Notfallsanitäter kommen vom Rote Kreuz. „Das Rote Kreuz ist als Partner von

Land und Gemeinden im Burgenland flächendeckend für den überörtlichen Rettungsdienst – also für die notärztliche Versorgung – verantwortlich“, erklärt Hans-Peter Polzer, Rettungsdienstleiter im Rote Kreuz Burgenland. „Das bringt eine hohe Verantwortung mit sich, und wir sind immer bestrebt, das System so effizient und qualitativ hochwertig zu gestalten wie möglich.“

**Alle Bezirke umgestellt**

„Mit dem Bezirk Güssing haben wir nun den letzten Bezirk des Burgenlands auf ein NEF-System umgestellt“, so Polzer. „Dabei konnten wir die Erfahrungen aus den anderen Bezirken nutzen und so eine reibungslose Systemumstellung gewährleisten.“

# RADSPORT -STAATSMEISTERSCHAFTEN

Ambulanzdienste bei größeren Sportveranstaltungen sind die Mattersburger Rettungssanitäter gewohnt. Dennoch war dieser Ambulanzdienst eine nicht alltägliche Situation.

In Mattersburg fanden nämlich am 23. August bei sommerlich-sonnigen heißen Temperaturen die österreichischen Radsport-Staatsmeisterschaften der Damen und Herren statt. Es handelte sich dabei um das erste große Radstraßenrennen in Österreich seit der monatelangen Corona-Pause. Auch einige Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter der Bezirksstelle Mattersburg waren an diesem Tag in dieser sportlichen Mission unterwegs – allerdings nicht am „Drahtesel“, sondern mit unseren Rettungswägen, um für die Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Straßenrennens zu sorgen. (david wilfing)



Foto: Rotes Kreuz Mattersburg/Jakob Bunn

# DEFISPENDEN FÜR FIRST RESPONDER

Die ÖVP Burgenland spendete vier Defibrillatoren für First Responder des Roten Kreuzes. Ein Gerät wurde nun in Jennersdorf feierlich übergeben, ein weiteres in Mattersburg.



v.l.n.r.: Landesparteiobmann MEP Mag. Christian Sagartz, Bezirksstellenleiter wHR Dr. Hubert Janics, Dienstführer-Stv. Stefan Gindl, Bundesrat Bernhard Hirczy



v.l.n.r.: LAbg. Melanie Eckhardt, Dienstführer Christoph Frimmel, LAbg. Julia Wagentrisl, Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig, Chiara Penner, Landesparteiobmann Christian Sagartz

Beim Notfall Atem-Kreislaufstillstand geht es vor allem darum, dass möglichst schnell mit Wiederbelebensmaßnahmen begonnen wird – im Idealfall unter Zuhilfenahme eines Defibrillators. Das weiß auch die ÖVP Burgenland und spendete dem Roten

Kreuz vier Ersthelfer-Defibrillatoren, welche künftig mit First Respondern des Roten Kreuzes in den Einsatz gehen. Ein Gerät ist für den Bezirk Jennersdorf bestimmt und wurde vor Kurzem an der Bezirksstelle übergeben. Ein weiteres Gerät wird künftig im Bezirk Matters-

burg einem First Responder wertvolle Dienste leisten (und damit im Endeffekt der burgenländischen Bevölkerung). Das Rote Kreuz bedankt sich herzlich für diese großzügige Spende, die dafür eingesetzt wird, um Menschenleben zu retten. (tobias mindler)

# NEUES AUS DEM STZ GATTENDORF

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorentageszentrums (STZ) Gattendorf haben uns wieder einige aktuelle Impressionen von ihrer Tätigkeit zukommen lassen.

## WIEDERERÖFFNUNG

Die Seniorentageszentren des Roten Kreuzes Burgenland blieben während der Corona-Zeit geschlossen. Mitarbeiter Michael Oberleitner berichtet über die Wiedereröffnung des Seniorentageszentrums Gattendorf Anfang Juli 2020.

„Heute endete endlich die monatelange Durststrecke, und wir konnten wieder ins Seniorentageszentrum. Natürlich haben wir die Tische umgestellt, damit der Sicherheitsabstand eingehalten werden kann, und alle bekamen Face Shields. Wir wurden mit Fieberthermometer, vielen Handschuhen und noch mehr Desinfektionsmittel ausgestattet. Es war wunderschön, alle Gäste wieder begrüßen zu dürfen. Alle haben die auferlegte Ruhepause gut überstanden. Auch unsere Gäste freuten sich sehr, und so wurde beim Frühstück sehr viel getratscht.“

Danach wurde neue Raumdekoration gebastelt, bevor es zu einer ausgiebigen Bewegungseinheit ging. Abschließend spielten wir endlich wieder das beliebte Bingo, bei dem es drei Sonnenblumen zu gewinnen gab. Nach dem Essen gab es zum Dessert selbstgemachten Kuchen.“



## BASTELSTUNDE

Die Gäste des Seniorentageszentrums basteln eifrig. Zum Beispiel Stoffdrucke: Sie verwendeten weiße Servietten, Stofffarbe und eine halbe Zitrone. Dadurch wurden kreative und individuelle Drucke erstellt, die sicherlich das eine oder andere Zuhause verschönern werden. Nach einer Trockenzeit von etwa 6 Stunden können die Servietten gebügelt und danach nach Hause mitgenommen werden. (michael oberleitner)



## SAG ZUM ABSCHIED LEISE SERVUS...

Liebe Leserinnen und Leser!  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Seit nunmehr 14 Jahren erscheint die Zeitschrift „Rotkreuzler“. Bereits bei der Gründung durfte ich mit dabei sein und seitdem die Redaktion als Chefredakteur leiten.

Im Laufe der Jahre hat sich viel getan. War die Zeitschrift anfänglich ein Heft mit rund 20 Seiten, ist der Umfang mittlerweile deutlich angestiegen, und nicht selten gibt es nun Ausgaben mit 40, 60 oder gar 80 Seiten – je nachdem, wie viel sich gerade getan hat und wie viele Berichte eintrudeln. Die Dimension ist gewachsen – und mit ihr auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieses Produkt gestalten. Dieses Wachstum hat mir große Freude bereitet, und ich blicke gerne und mit viel Zufriedenheit und auch ein bisschen Stolz auf diese Entwicklung zurück.

Der „Rotkreuzler“ wurde und wird überwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit erstellt. Die Berichte kommen aus den Bezirken, die ehrenamtlichen Redaktionsleiterinnen und Redaktionsleiter der Bezirksstellen tragen dafür Sorge, dass möglichst viele wichtige Ereignisse ihren Weg in diese Zeitschrift finden. Natürlich gibt es hin und wieder Lücken, gab es das eine oder andere Kommunikationsproblem, und man darf niemals vergessen, dass hier auch nur Menschen am Werk sind, die nicht frei von Fehlern sind und vor allem selbst nur beschränkte zeitliche Ressourcen und ein beschränktes Maß an Energie haben – die aber allesamt immer ihr Bestes gegeben haben, um Ihnen, werte Leserin und werter Leser, eine Freude zu machen und Sie mit Informationen zu versorgen.

Vielen ist (logischerweise) nicht klar, wie viel Arbeit die Erstellung einer Zeitungsausgabe bedeutet, und daher darf ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die bei diesem Projekt mitwirken und unzählige Stunden ihrer

Freizeit investieren. Wann immer es Herausforderungen gab, haben wir sie gemeinsam gelöst, und ich denke, mit Fug und Recht behaupten zu können, dass das Team rund um den „Rotkreuzler“ ein gutes und harmonisches war, und dass hier sehr gut zusammengearbeitet wurde.

Nach 14 Jahren Engagement für den Rotkreuzler und 11 Jahren hauptberuflicher Tätigkeit im Roten Kreuz Burgenland ist es für mich persönlich nun Zeit für Veränderung. Ich werde das Rote Kreuz Burgenland verlassen und mich künftig anderen beruflichen Herausforderungen widmen. Ganz gehe ich der Rotkreuzfamilie jedenfalls nicht verloren, da ich mich gerne auch weiterhin – so weit es meine Zeit erlaubt – als ehrenamtlicher Mitarbeiter einbringen möchte.

Nach über 20 Jahren ehrenamtlicher und 11 Jahren hauptberuflicher Tätigkeit hat man in einer Organisation sprichwörtlich Wurzeln geschlagen. Dementsprechend schwer fällt auch der Abschied, aber manchmal ist es im Leben Zeit für Neues.

Ich darf auf eine Zeit zurückblicken, in der vieles gemeinsam geschafft und geschaffen wurde. Ich darf auf viele wertvolle Erfahrungen zurückblicken. Und gerade der „Rotkreuzler“ ist für mich ein Vorzeigeprojekt, weil es zeigt, dass es funktionieren kann, dass alle an einem Strang ziehen, ein gemeinsames Ziel verfolgen und sich miteinander über ein Endergebnis freuen.

Ich war schon immer der Meinung, dass die Welt ohne Organisationen wie das Rote Kreuz deutlich schlechter dran wäre. Ich war schon immer der Meinung, dass das Rote Kreuz sehr wichtige Arbeit macht, und dass es gut ist, dass es Bewegungen wie das Rote Kreuz gibt. Und ich war schon



immer fasziniert, wie viele Menschen sich ehrenamtlich engagieren und ihre Freizeit in den Dienst einer guten Sache stellen. Ich hoffe, dass ich einen Beitrag zu diesem Werk leisten konnte, und freue mich über alles, was wir gemeinsam bewegen konnten.

Dankbar bin ich vor allem für die Begegnung mit wertvollen Menschen. Für inspirierende Gespräche. Für Freunde fürs Leben, die ich beim Roten Kreuz kennenlernen durfte. Dankbar bin ich auch für all die Erfahrungen, die ich machen durfte. Nicht alle waren positiv, aber alle waren lehrreich. Denn, wie mir ein für mich sehr wertvoller Mensch vor kurzem sagte: „Wenn der Tag nicht dein Freund war, dann war er dein Lehrer.“ Und ich denke, das ist es, was das Leben im Endeffekt ausmacht – Erfahrungen machen, daraus lernen und sein eigenes Leben nach bestem Wissen und Gewissen so gestalten, wie man es gerne haben möchte.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin alles Gute, viel Freude an der Arbeit für die Mitmenschen und vor allem das erfüllende Gefühl, dass das, was man tut, Sinn macht.

Herzlichst,

Mag. Tobias Mindler  
Leiter Marketing und Kommunikation

## KREATION NEUER RED CROSS WINE

Zu Gast bei den Eichenwald Weinen

Rotkreuz-Freunde und eine Delegation des Roten Kreuzes Oberpullendorf fanden sich bei den Eichenwald Weinen in Horitschon ein, um in einer Blindverkostung den neuen Rotkreuz-Wein zu kreieren. Am Ende der Verkostung kristallisierte sich ein Blaufränkisch 2018, der im Gärständer vergoren wurde, als Favorit heraus.

„Bisher wurden ca. 55.000 Flaschen unseres red cross-Weines verkauft, womit wir das First Responder-Projekt des Bezirkes Oberpullendorf auf- und weiter ausbauen konnten“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter. Begonnen wurde das Projekt 2011 mit 23 First Respondern und 105 Einsätzen; 2019 waren es 45 First Responder und 525 Einsätze. „Wir unterstützen dieses ehrgeizige



Projekt sehr gerne – dient es doch der gesamten Bevölkerung des Bezirkes“,

so Eichenwald-Weine-Obmann Johannes Forauer. (angela pekovics)

## BEZIRKSVERSAMMLUNG OBERWART

Da aufgrund der Corona-Krise die geplante Bezirksversammlung im März abgesagt wurde, fand am Freitag, 28. August, eine Bezirksversammlung der besonderen Art statt.

Unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen und mit nur 30 Personen wurde die Bezirksversammlung im Gemeindesaal der Reformierten Kirche Oberwart abgehalten.

Unter Anwesenheit der Präsidentin des Burgenländischen Roten Kreuzes Friederike Pirringer, Geschäftsführer Thomas Wallner, Bürgermeister LAbg. Georg Rosner und des Kurators der Reformierten Kirchengemeinde Oberwart Dr. Werner Gangoly wurde auch der neue Bezirksausschuss gewählt. Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck wurde in seinem Amt bestätigt. Markus Tuider bleibt sein Stellvertreter, zusätzlich wurden Herbert Pal und Sarah Milisits zu Bezirksstellenlei-



v.l.n.r.: Landesgeschäftsführer Thomas Wallner, Selina Ehrenhöfer, Dominik Hutter, Präsidentin Friederike Pirringer, Herbert Pal, Sarah Milisits, Heinz Wolfger, Markus Tuider, Rudolf Luipersbeck

ter-Stellvertretern gewählt. Das Team der Freiwilligenkoordination wird künftig von Heinz Wolfger angeführt – verstärkt durch seine Stellvertreter Selina

Ehrenhöfer und Dominik Hutter. Wir wünschen den Funktionärinnen und Funktionären viel Freude bei der Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben!

## BEZIRKSVERSAMMLUNG 2020

Da heuer die Bezirksversammlung coronabedingt leider nicht stattfinden konnte, traf sich am Freitag, den 28. August 2020, nur der erweiterte Bezirksausschuss, der aus den Referatsleitern der einzelnen Leistungsbereiche der Bezirksstelle besteht. Des Weiteren waren als Vertretung des Landesverbandes Landesgeschäftsführerin Dir. Mag. Tanja König sowie die Assistentin der Geschäftsleitung Karin Karner, BA anwesend. Die Versammlung wurde im großen Lehrsaal der Bezirksstelle abgehalten, um sicherstellen zu können, dass ausreichend Abstand eingehalten werden konnte.

Eröffnet wurde die Versammlung durch Bezirksstellenleiter Leo Radakovits, ihm folgten die Berichte von Dienstführer Kurt Tukovits sowie den Referatsleitern, in denen sie das letzte Jahr Revue passieren ließen. Danach berichtete Landesgeschäftsführerin Tanja König Neues aus dem Landesverband, und es wurde



v.l.n.r.: Tanja König, Gerlinde Bilovits, Leo Radakovits, Kurt Tukovits

Fotos: Retes Kreuz Güssing / Thomas Taucher

auch noch über satzungsmäßige Belange abgestimmt.

Da aus gegebenem Anlass die Angelobung der neuen Rotkreuz-Mitarbeiter sowie die Ehrungen und Auszeichnungen an besonders verdiente Rotkreuz-Kolleginnen und -Kollegen heuer leider abgesagt werden mussten, konnten nur die ohnehin anwesenden Personen berücksichtigt werden: David Schnei-

der wurde zur erfolgreich absolvierten NKA-Prüfung gratuliert, und Josef Kurta wurde für 40 Jahre Tätigkeit im Roten Kreuz geehrt. Zu guter Letzt wurde Gerlinde Bilovits für ihre 8-jährige Mitarbeit im Team der Bezirksstelle Güssing bedankt, und ihre Nachfolgerin Christiane Gadermeier wurde herzlich willkommen geheißen.

(thomas taucher)

## ONLINE-MEETING DER BFK

In Zeiten von Corona ist alles anders – der Austausch untereinander ist aber nach wie vor wichtig oder vielleicht sogar wichtiger als je zuvor. Am Samstag, dem 20. Juni 2020, fand daher eine Besprechung der Bezirksfreiwilligenkoordinatoren (BFK) statt – und zwar nicht wie sonst üblich im Lehrsaal einer Bezirksstelle, sondern online, damit es keine potenzielle Ansteckungsgefahr geben kann.

„Trotz Corona haben wir einen Weg gefunden, die Bezirke zu motivieren, sodass wir einen Samstagvormittag virtuell unter Einhaltung von Babyelefanten verbringen konnten. Eine absolut lustige, interessante und produktive Erfahrung“, freut sich Landesfreiwilligenkoordinator Harald Haselbauer.



## 13.000. EINSATZ VON CHRISTOPHORUS 16

Am Montag, dem 29. Juni 2020, flog der Notarzthubschrauber Christophorus 16 den 13.000. Einsatz seit Bestehen der Flugrettung in Oberwart.

Die Crew wurde am Nachmittag zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten auf die A2 nach Zöbern gerufen, wo ein ungarischer PKW verunglückt war. Zwei Personen wurden dabei schwer verletzt, zwei weitere Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon. Einer der beiden Schwerverletzten wurde von C16 in den Schockraum des LKH Graz geflogen. Pilot Cpt. Klaus Pawlitzka, Notarzt Dr. Wilhelm Urschl und Flugrettungs-sanitäter Reinhard Peinsipp bildeten an diesem Tag das Team der fliegenden Intensivstation. Alle drei verfügen über große Einsatzerfahrung, sodass auch dieser Jubiläumseinsatz ohne Probleme durchgeführt werden konnte.

Der rasche Einsatz von Christophorus 16 hat in den vergangenen 15 Jahren vielen Menschen das Leben gerettet und noch bei weitaus mehr Menschen



v.l.n.r.: Flugrettungs-sanitäter Reinhard Peinsipp, Dr. Wilhelm Urschl, Pilot Cpt. Klaus Pawlitzka

beigetragen, Leid zu lindern. Der Notarzthubschrauber C16 in Oberwart ist wesentlicher Bestandteil der Notfallmedizinischen Versorgung des Südbur-

genlandes, der angrenzenden Oststeiermark sowie der „Buckligen Welt“ in Niederösterreich.

(hans-peter polzer)

## WIEDERSEHEN IM STZ JENNERSDORF

Lange Zeit war es im Seniorentageszentrum Jennersdorf ruhig, denn Anfang März musste es aufgrund des Corona-Virus vorübergehend geschlossen werden. Anfang September öffnete das Seniorentageszentrum wieder dienstags und donnerstags seine Pforten. Doch wie in allen Bereichen des Lebens mussten auch hier diverse Einschränkungen in Kauf genommen werden. Neben den regelmäßigen Desinfektionen musste auch die Teilnehmerzahl auf maximal 8 Personen reduziert werden.

Spiele und andere Aktivitäten werden nicht mehr in einem Sesselkreis sondern direkt am Tisch absolviert – wobei nur eine Person an einem Tisch sitzen kann. Eine weitere große Rolle spielt natürlich der Mund-Nasen-Schutz. (patrik weber)



## GLÜCKLICHE GEWINNER

Beim jährlichen Rotkreuz-Gewinnspiel versuchen viele Spenderinnen und Spender des Roten Kreuzes ihr Glück. Drei Teilnehmer aus dem Burgenland haben diesmal größere Preise gewonnen.



### WIENER PHILHARMONIKER GEHT NACH JENNERSDORF

**E**in Los beim Rotkreuz-Gewinnspiel war für eine Spenderin aus dem Bezirk Jennersdorf im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Christa Janeschitz freut sich über einen „Wiener Philharmoniker“ – eine Münze mit 1 Unze Feingold im Wert von 1.457,49 Euro. Der Gewinn wurde gemeinsam mit einem Blumenstrauß am 14. Juli von Bezirksstellenleiter wHR Dr. Hubert Janics an die glückliche Gewinnerin übergeben. „Wir freuen uns, dass auch aus dem Bezirk Jennersdorf viele Menschen beim Rotkreuz-Gewinnspiel mitmachen, und noch mehr freut es uns natürlich, dass eine Spenderin aus unserem Bezirk einen so schönen Preis gewonnen hat“, so Hubert Janics.

### URLAUB IN ÖSTERREICH

**U**rlaub in Österreich lautet das Motto für einen Spender aus dem Bezirk Neusiedl am See. Hermann Kroyer freut sich über einen Gutschein im Wert von € 500,- für einen Urlaub in Österreich. Der Gutschein wurde von Dienstführer Florian Feldmann an der Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl am See übergeben.



v.l.n.r.: Dienstführer-Stv. David Tscheinig, Dienstführer Norbert Frank, Kurt Korbatits, Bezirksstellenleiter Dr. Herbert Stangl, Bezirksfreiwilligenkoordinator Ing. Florian Müller

### KUNST & KULTUR

**K**urt Korbatits aus Eisenstadt freut sich über einen Gutschein im Wert von € 500,- für Kunst & Kultur in Österreich (Öticket-Gutschein). Der Gewinner ist für das Rote Kreuz kein Unbekannter. Er ist Obmann des Seniorenbundes und war Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt – in seiner Amtszeit hat er seitens der Freistadt Eisenstadt dem Roten Kreuz das Grundstück zur Verfügung gestellt, auf dem heute das Rotkreuz-Gebäude steht. Der Gutschein wurde von Bezirksstellenleiter Dr. Herbert Stangl und Dienstführer Norbert Frank an der Rotkreuz-Bezirksstelle Eisenstadt übergeben.

## NEUWAHL IN DER ORTSSTELLE MÖRBISCH

In der Rotkreuz-Ortsstelle Mörbisch standen heuer Neuwahlen auf dem Programm. Ortsstellenleiterin Hildegard Lang wurde dabei in ihrer Funktion bestätigt.

**A**m Freitag, dem 21. August 2020, wurde in der Ortsstelle Mörbisch am See neu gewählt – selbstverständlich unter genauer Beachtung der Corona-Richtlinien. Bezirksstellenleiter Dr. Herbert Stangl leitete die Wahl. „Es freut mich, dass sich das gesamte Team der Ortsstelle erneut der Wahl gestellt hat, und dass alle in ihren Funktionen bestätigt wurden“, freut sich Ortsstellenleiterin Hildegard Lang. „Das ist für mich ein deutliches Zeichen für unsere gute Zusammenarbeit, und es zeigt mir, dass wir auf einem guten gemeinsamen Weg sind.“

Die Ortsstellenleitung ist nun für vier weitere Jahre im Amt.

Ortsstellenleitung: Hildegard Lang  
Ortsstellenleiter-Stv.: Rene Kanitsch  
Schriftführerin: Andrea Jäger



Erste Reihe v.l.n.r.: Andrea Jäger, Hildegard Lang, Katrin Koller, Julia Schwital, Jürgen Schelch, Sandra Schelch, Rene Kanitsch  
Zweite Reihe v.l.n.r.: Daniel Zöber, Herbert Stangl, Christian Jäger, Christian Tiedl, Roman Tremmel

Schriftführer-Stv.: Christian Tiedl  
Kassierin: Katrin Koller

Kassier-Stellvertreter: Berhard Kucky und Christian Jäger

## DANKE AN LANDGASTHOF FAYMANN

**T**oni Faymann und sein Superkoch Rudi haben ein großes Herz für das Rote Kreuz Oberpullendorf. Während der Coronazeit kochten sie immer wieder für die arbeitenden Rotkreuz-Teams und überraschten sie mit verschiedenen Köstlichkeiten. „Das ist geliebtes Miteinander und wir sind sehr dankbar dafür“, so der Dienstführende Mario Hofer, der mit der Mannschaft ein Dankeschön-Bild konstruierte. „Und für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, den Menschen eine Freude zu machen, die in diesen schwierigen Zeiten für die Gesellschaft Großartiges leisten und immer für die Menschen des Bezirkes da sind“, so die Meinung von Toni Faymann und seinem Koch Rudi. Ein großes Dankeschön! (angela pekovics)



# NEUE LEITUNG IN BAD TATZMANNSDORF

Die Rotkreuz-Ortsstelle Bad Tatzmannsdorf hat eine neue ehrenamtliche Leitung: Ines Stefanie Prisching und Ute Seper werden sich künftig dieser wichtigen Aufgabe widmen.

Am Dienstag, dem 11. August 2020, wurden zwei freiwillige Helferinnen zur neuen Leitung der Rotkreuz-Ortsstelle Bad Tatzmannsdorf ernannt. Bürgermeister Mag. Gert Polster und Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck übergaben die Ernennungsurkunden an die frisch gebakenen Funktionärinnen Ines Stefanie Prisching und Mag. Dr. Ute Seper. Sie werden gemeinsam die Leitung der Ortsstelle Bad Tatzmannsdorf (mit den Ortsteilen Bad Tatzmannsdorf, Jormannsdorf und Sulzriegel) in ehrenamtlicher Funktion wahrnehmen. Ute Seper und Ines Prisching leiten seit 2019 in Bad Tatzmannsdorf auch das Projekt „Gesundes Dorf“.

## Rotkreuz-Helfer aus der Gemeinde

Aus Bad Tatzmannsdorf kommen derzeit einige ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich beim Roten Kreuz Oberwart engagieren – im Rettungsdienst, bei der Team



v.l.n.r.: Rudolf Luipersbeck, Ute Seper, Ines Stefanie Prisching, Bgm. Gert Polster

Österreich Tafel und bei den Lesepaten. Und die Dienste der Bezirksstelle Oberwart werden vom bedeutenden Kur-, Rehab- und Gesundheitsort Bad Tatzmannsdorf in großem Ausmaß in Anspruch genommen.

„Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und der Gemeinde Bad Tatzmannsdorf und auch dem Pro-

jekt Gesundes Dorf wird die Nutzung vieler Synergien ermöglichen und sich auch auf Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung positiv auswirken“, ist sich Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck sicher. „Alles Gute den beiden engagierten Damen in dieser neuen Funktion und vor allem viel Freude bei der Arbeit für die Bevölkerung.“

# NEUE LEITUNG IN MARIASDORF

Auch in Mariasdorf hat sich einiges getan. Alexandra Edelmann übernahm die verantwortungsvolle Funktion der Ortsstellenleiterin.

Am Montag, dem 20. Juli, übergaben der Bürgermeister der Marktgemeinde Mariasdorf Ing. Reinhard Berger und Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck die Ernennungsurkunde zur Ortsstellenleiterin an Alexandra Edelmann. Die frischgebakene Funktionärin geht voller Tatendrang ans Werk. „Alexandra Edelmann möchte wieder einen Blutspendetermin

in der Gemeinde organisieren, Erste-Hilfe-Kurse initiieren und sich auch für die Gewinnung junger Leute als Zivildienstleistende beim Roten Kreuz einsetzen“, schildert Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck.

## Gemeinde mit viel Rotkreuz-Arbeit

Die Marktgemeinde Mariasdorf mit

ihren rund 1.200 Einwohnern hat fünf Ortsteile, in denen traditionell fleißig Rotkreuz-Arbeit verrichtet wird (Mariasdorf, Grodnau, Bergwerk, Neustift bei Schlaining, Tauchen). In Tauchen ist Gerald Hutter Ortsstellenleiter und organisiert seit Jahren Wanderungen zugunsten des Roten Kreuzes, in Grodnau war Walter Neubauer viele Jahre als Lehrer zugunsten des Jugendrot-

kreuzes aktiv. „Es freut mich immer wieder, dass es in der Bevölkerung so viele Menschen gibt, die sich in ihrem Heimatort für die Rotkreuz-Arbeit und damit für die Bevölkerung einsetzen“, so Luipersbeck.

## Ersthelfer-Defi für Mariasdorf

Die Gemeinde Mariasdorf hat vor einigen Wochen einen neuen Ersthelfer-Defibrillator vom Roten Kreuz geliefert und installiert bekommen. Der Einsatz eines Defibrillators kann die Überlebenschance beim Notfall Atem-Kreislaufstillstand wesentlich erhöhen.



v.l.n.r.: Bgm. Reinhard Berger, Alexandra Edelmann, Rudolf Luipersbeck

# NEUE LEITUNG IN SCHANDORF

Die Ortsstelle des Roten Kreuzes in Schandorf hat ebenfalls eine neue Leitung: Sarah Milisits übernimmt diese ehrenamtliche Funktion.



v.l.n.r.: Werner Gabriel, Sarah Milisits, Rudolf Luipersbeck

Am Donnerstag, dem 9. Juli 2020, überreichten Bürgermeister Werner Gabriel und Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck die Ernennungsurkunde zur Ortsstellenleiterin an Sarah Milisits. Die aktive Helferin ist keine Unbekannte im Roten Kreuz: Seit vielen Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich als Sanitäterin und Bezirksfreiwilligenkoordinatorin.

Künftig wird sie sich um die Rotkreuzanliegen in der Gemeinde Schandorf kümmern und wird auch als aktive First Responderin tätig sein. „Es freut mich immer sehr, wenn es junge Menschen gibt, die sich an der Basis des Roten Kreuzes – also direkt in den Gemeinden – einbringen wollen. Sarah Milisits ist bereits jetzt eine verdiente freiwillige Mitarbeiterin, und ich bin mir

sicher, dass sie sich auch in ihrer neuen Funktion als Ortsstellenleiterin in Schandorf verdient machen wird“, hält Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck fest.

## Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Rotem Kreuz und Gemeinde

Die Gemeinde Schandorf und das Rote Kreuz arbeiten seit Jahrzehnten erfolgreich zusammen. In einem ausführlichen Gespräch mit Bürgermeister Werner Gabriel und Amtsleiter Manuel Kolonovits informierte Luipersbeck über die Leistungen des Roten Kreuzes und auch über den geplanten Neubau der Bezirksstelle Oberwart. „Ich freue mich sehr, dass meine Bitte um Unterstützung seitens der Gemeinde Schandorf positiv aufgenommen wurde“, so Luipersbeck. Erfreut konnte während des Gesprächs auch festgestellt werden, dass mit Martin Herics ein junger Schandorfer als ehemaliger Zivi und nun ehrenamtlicher Sanitäter beim Roten Kreuz aktiv ist.

## MAL IN KLAUSUR GEHEN...

Da die Bezirksstelle Mattersburg ein junges und brandneues Führungskräfte-Team im Bereich des freiwilligen Rettungsdienstes hat, wurde die Chance genutzt, mit den engagierten Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern Ende Juli eine Klausur abzuhalten. Im schönen Fladnitz an der Teichalm wurde nicht nur viel am Abteilungsleitersystem gearbeitet, sondern auch das Team zu einer Einheit geformt und an einer guten Zusammenarbeit gearbeitet. Mit zahlreichen Babyelefanten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gepäck wurde das Wochenende genutzt, um an neuen Projekten zu arbeiten, Konzepte zu analysieren und durch Teambuilding-Spiele die Gruppe zusammenzuschweißen. Nicht nur die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter lernten einiges, sondern auch das Team der Führungskräfte und Klausurleiter konnte vieles mitnehmen und dazulernen, weiß BFK-Stv. Lena Schinkovits zu berichten: „In der Steiermark entstand aus einzelnen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein



Abteilungsleiter-Team, welches nicht nur die Grundsätze des Roten Kreuzes nach außen repräsentiert, sondern auch perfekt zusammenarbeitet und auf die zukünftige Tätigkeit als Abteilungsleiter bestens vorbereitet ist.“ „Wir sind stolz auf die Gruppe, die tatkräftig und konstruktiv mitgearbeitet hat, und sind vor allem überzeugt, dass unser

neues Team lange bestehen bleibt. Wir wünschen den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe, Kraft für zukünftige Herausforderungen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, zog RD-Referent Michael Wallmüller sein Resümee der zweitägigen Klausur.

(michael wallmüller, lena schinkovits)

## LESEPATENPROJEKT IN RECHNITZ

Im Rahmen der Lesepatenschaft des Roten Kreuzes und der Volksschule Rechnitz arbeitete der ehrenamtliche Lesepate Dr. Herbert Gossi gemeinsam mit einer Gruppe von Kindern die Geschichte seines Heimatortes Rechnitz auf und rief das Projekt „Es war ein-



mal in Rechnitz“ ins Leben. Dokumentiert wurden die Ausarbeitungen auf insgesamt 3 Schautafeln, die noch bis September in der Ordination von Dr. Lindau in Rechnitz und anschließend in der Aula der Naturparkschule-Volksschule Rechnitz betrachtet werden können. (ines steiner)



## BLUTSPENDE IN LOIPERSBACH

Der Bedarf an Blut macht keine Sommer- und keine Corona-Pause. Jeder kann schnell in die Situation kommen, eine Spende zu benötigen. Daher finden immer wieder Blutspendeaktionen des Roten Kreuzes statt, so auch im Feuerwehrhaus in der Gemeinde Loipersbach im Burgenland.

Nähezu 80 freiwillige Blutspenderinnen und -spender folgten der Einladung und gaben am 14. August 2020 ihr Bestes. Ganz besonders war an dieser Blutspendeaktion, dass die dorfeigenen Krampusse, die „Loipersbacher Aubochteifln“, ebenfalls vorbeischauten und sich von ihrer wirklich netten und hilfsbereiten Seite zeigten – für Krampusse ja nichts Selbstverständliches! „Es freut mich enorm, dass sich neben der Vielzahl an freiwilligen Spenderinnen und Spendern auch die Loipersbacher Aubochteifln in ihrer Sommerpause Zeit für die Blutspende genommen haben“, so die sichtlich stolze Ortsstellenleiterin Monika Nagl. (david wilfing)



Foto: Rotes Kreuz Mattersburg/Monika Nagl

## 1.000. BLUTSPENDER IN DER AK OBERWART

Nach 13 Jahren Blutspendenaktionen in der Arbeiterkammer Oberwart wurde am Donnerstag, 4. September, die eintausendste Blutspende vorgenommen.

In Anwesenheit von Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck und AK-Organisator Manfred Pimperl bekam Gerald Hutter als Spender Nr. 1000 vom Blutspendeteam einen Geschenkkorb überreicht. Auch Rebecca Garber (Spenderin Nr. 999) und Bettina Karner (Spenderin Nr. 1001) bekamen eine kleine Aufmerksamkeit überreicht. Das Rote Kreuz bedankt sich recht herzlich bei der Arbeiterkammer für die gute Zusammenarbeit und die Organisation der Blutspendenaktion. (ines steiner)



hinten: Otilie Szabo, Bettina Karner (Spenderin 1001), Gerald Hutter (Spender 1000), Rebecca Garber (Spenderin 999), Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck, Mag. Silke Rois (AK), vorne: Christopher Pommerenke, AK Organisator Pimperl Manfred, Tanja Kmínek

## FASCHINGSSPENDEN FÜR DEN NEUBAU

Manch gute Nachricht ging durch Covid-19 leider unter. Da wir einer Spendenaktion jedoch die ihr gebührende Aufmerksamkeit schenken wollen, berichten wir mit etwas zeitlicher Verspätung aus dem Fasching.

Am Faschingsdienstag veranstalteten einige freiwillige Rotkreuz-Mitarbeiter der Bezirksstelle Oberwart eine Faschingshütte beim Faschingsumzug am Oberwarter Hauptplatz. Als Blutkonserven verkleidet wurden unter anderem auch selbst gemixte Spezialgetränke wie „Blaulichtflüssigkeit“ und „Blut“ an die Gäste verkauft. Bei der Veranstaltung konnten insgesamt 2.000 Euro für den Neubau des Bezirksstellengebäudes Oberwart gesammelt werden.

Der Erlös wurde von Dominik Hutter, Sarah Milisits und Herbert Pal an Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck übergeben.

„Es freut mich besonders, zu sehen,



v.l.n.r.: Herbert Pal, Sarah Milisits, Dominik Hutter, Rudi Luipersbeck

dass auch Mitarbeiter aus unseren eigenen Reihen einen Teil zu unserem

Neubau-Projekt beitragen," so Bezirksstellenleiter Luipersbeck. (ines steiner)

## BESUCH BEI DER FERIENBETREUUNG

Sommerzeit ist Ferienzeit! Auch dieses Jahr besuchte das Rote Kreuz Mattersburg die Ferienbetreuung der Volksschule Mattersburg und brachte den Kindern die Arbeit des Roten Kreuzes näher.

Die Kinder der Ferienbetreuung erwarteten die beiden Notfallsanitäter Christian Eidler und Stefanie Leitgeb vom Roten Kreuz Mattersburg schon sehnsüchtig. Erwähnt sei, dass die Kinder den Babyelefanten-Abstand perfekt einzuhalten wissen – wie auf dem Beweisfoto eindrucksvoll zu sehen ist! Mit den mit Abstand besten Kids wurden einige Materialien sowie Basismaßnahmen der Ersten Hilfe besprochen. Zum Abschluss stand selbstverständlich eine Besichtigung des Rettungswagens auf dem Programm.

(david wilfing)



## BESUCH AM STÜTZPUNKT NEUTAL

„Danke, ihr habt die Coronazeit durchgearbeitet!“

Bezirksstellenleiter Franz Stifter besuchte mit seiner Stellvertreterin Vizepräsidentin Angela Pekovics als erste der vielen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes Oberpullendorf das Team der Hauskrankenpflege Neutal. Er bedankte sich bei der Teamleiterin DGKP Doris Hinterwirth, die mit ihren Mitarbeiterinnen während der gesamten Coronazeit alle Klientinnen und Klienten unter verschärften Hygienevorschriften liebevoll betreut und gepflegt hat.

„Dafür möchte ich euch heute ganz besonders danken und euch Respekt und große Wertschätzung ausdrücken“, so Stifter. „Diese schwierigen Zeiten werden euch wahrscheinlich auch noch



in Zukunft einiges abverlangen“. Doris Hinterwirth wies darauf hin, dass dies alles dem Motto des Roten Kreuzes

„Aus Liebe zum Menschen“ unterzuordnen ist und bedankte sich für den Besuch. (angela pekovics)

## BESUCH BEI DER TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Ein großes Dankeschön an die Helferinnen und Helfer der Team Österreich Tafel brachte der Bezirksstellenleiter von Oberpullendorf Franz Stifter zum Ausdruck.

Bis auf einen einzigen Samstag haben die Teams der Österreich Tafel unter der Teamleiterin Irene Grabner auch während der schwierigen Coronazeit regelmäßig jede Woche Lebensmittel an ihre vielen Kundinnen und Kunden von den Supermärkten eingesammelt und verteilt. „Damit habt ihr Großartiges geleistet, und ich sage Dankeschön“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter. Gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Vizepräsidentin Angela Pekovics stattete er dem Team einen Besuch ab, um Danke zu sagen. Denn gerade in der aktuellen Corona-Krise ist die Arbeit der Team Österreich Tafel besonders wichtig.

(angela pekovics)





## ERSTES JOUR FIXE NACH LOCKDOWN

Planung und Organisation gehen an der Bezirksstelle Oberpullendorf weiter!

Nach einer doch langen Zeit des „Distanz-Kommunizierens“ gab es endlich ein erstes Treffen des Kernteams der Bezirksstelle Oberpullendorf. „Es ist ein ganz anderes Gefühl, direkt miteinander zu reden, die Mimik und Gestik, die Gefühlsregungen des Gegenübers zu sehen und zu spüren“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter bei der Begrüßung. Er bedankte sich ganz besonders beim Dienstführenden Mario Hofer und der Bezirksbildungsbeauftragten, dass sie die für den Rettungsdienst so herausfordernde Zeit hervorragend gemeistert haben. „In dieser Zeit ist es nicht ganz einfach, die Rotkreuz-Mitarbeiter\*innen mit Verstand, Herz und Hirn ruhig und effizient zu führen und zu organisieren“, so Franz Stifter.



Vergangenes wurde besprochen, über Aktuelles berichtet und über die Zukunft diskutiert und spekuliert. Und statt des

allseits bekannten Babyelefanten war der Rotkreuz-Teddy mit dabei! (angela pekovics)

## DEFIBRILLATOR FÜR FIRST RESPONDER

Ein gespendeter Ersthelfer-Defi für einen First Responder wird in Weiden am See künftig dabei helfen, Menschenleben zu retten.

Thomas Steiner ist ehrenamtlicher First Responder in Weiden am See. Seine Aufgabe ist es, möglichst rasch auszurücken und erweiterte Erste Hilfe zu leisten, bis der Rettungsdienst anrückt. Damit er diese Aufgabe bestmöglich erfüllen kann und im Falle eines Atem-Kreislaufstillstandes keine wertvolle Zeit verloren geht, wurde er nun mit einem Defibrillator ausgerüstet. Dieses lebensrettende Gerät wurde von der Gemeinde Weiden, der Raiffeisenbank und der Firma Herzog Projekt GmbH zusammen mit einem Notfallrucksack gespendet. Am Freitag, dem 14. August 2020, fand die Übergabe statt. Im Namen der Bevölkerung sagen wir herzlichen Dank für diese großartige Unterstützung!



v.l.n.r. Christian Herzog (Geschäftsleiter Herzog Projekt GmbH), Günter Huber (Geschäftsleiter Raiffeisenbank Weiden am See), First Responder Thomas Steiner, Dienstführer Florian Feldmann, Erwin Regner (Amtmann Gemeinde Weiden am See)

## BLUTSPENDE IN ROTENTURM

Am Samstag, dem 12. Juni 2020, fand im Feuerwehrhaus Rotenturm eine Blutspendeaktion statt. Das Team des Roten Kreuzes konnte dabei 81

Spenderinnen und Spender begrüßen. Unter ihnen befand sich auch Ing. Johann Szakacs, der bereits zum 50. Mal Menschen mit seiner Spende das Leben

rettete. Aus diesem Grund wurde ihm von Bezirksstellenleiter-Stv. Markus Tuider die Verdienstmedaille in Silber überreicht. (ines steiner)



## SPENDE AN TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung oder eine Pension, die einfach nicht ausreicht: Gründe für Menschen, Lebensmittel bei der Team Österreich Tafel zu holen, gibt es viele. Mitten in der Corona-Situation waren die Team Österreich Tafeln des Roten Kreuzes für die Versorgung dieser Personen und Familien daher nicht wegzudenken und blieben unter angepassten Hygienebedingungen auch geöffnet.

„Wir freuen uns besonders, dass die Firma Action-Markt die Team Österreich Tafel Mattersburg in dieser Situation mit einer Sachspende unterstützt. Vielen Dank für diese wichtige Spende – vor allem in Zeiten wie diesen“, so Teamleiterin Gerlinde Leitgeb. Die gespendeten Waren konnten somit rasch Personen zugeführt werden, die diese dringend brauchen konnten. (david wilfing)



## GRILLEN IN MATTERSBURG

Die Bezirksstelle Mattersburg hat ein neues, tolles Highlight auf ihrer Terrasse: einen Gasgrill. Einige hauptberufliche Mitarbeiter haben zusammengelegt, um für die Dienststelle ein flottes und dem Riesenhunger fleißiger Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter entsprechendes Grillgerät zu erwerben. Und das Beste daran: Der Zusammenhalt zwischen Freiwilligkeit und Hauptberuflichkeit ist in Mattersburg so groß, dass auch die ehrenamt-

lichen Mitarbeiter den Grill verwenden dürfen – natürlich sehr zur Freude aller Beteiligten. „Dieser Gasgrill ist ein weiteres Zeichen dafür, dass die Bezirksstelle Mattersburg EIN Team ist. Alle halten zusammen. Wir schätzen und vertrauen einander, wir können aufeinander zählen“, zeigte sich Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig hoch erfreut. (david wilfing)



Foto: Rotes Kreuz Mattersburg/Christoph Frimmel

# FORTBILDUNGEN IN MATTERSBURG

Beim Roten Kreuz Mattersburg fanden kürzlich zwei wichtige Fortbildungen für Rettungsdienstpersonal statt: einmal ging es um die Zusammenarbeit mit Notärzten, ein anderes Mal um die Versorgung von Atemschutzträgern der Feuerwehr.

Der Nachmittag des 29. August 2020 stand auf der Bezirksstelle Mattersburg ganz im Zeichen dreier ausgewählter Szenarien des Rettungsdienstes. Darin galt es, die Zusammenarbeit der Rettungsteams und First Responder mit den Notärzten zu perfektionieren, um für Notfallpatientinnen und -patienten einen stets hohen Grad an perfekter medizinischer Hilfeleistung zu gewährleisten. Unter den fachkundigen Augen des Bezirksbildungsbeauftragten Michael Steiger und seines Schulungsteams wurden Handgriffe perfektioniert und wertvolle Erfahrungen gemacht. Fazit: Eine gelungene Übungsveranstaltung, auch in Zeiten verschärfter Hygienebedingungen. (david wilfing)



Anfang Juli fand eine Fortbildungsveranstaltung für Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärter mit dem Titel „Versorgung von Atemschutzträgern“ statt. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Loipersbach im Burgenland und der Freiwilligen Feuerwehr Forchtenau wurde theoretisch besprochen und praktisch geübt, wie die Vorgehensweise des Rettungsdienstes bei der medizinischen Versorgung von Atemschutzträgern der Feuerwehren ist. Herzlichen Dank für die lehrreiche Zusammenarbeit und die Einblicke in die Abläufe bei der freiwilligen Feuerwehr. Schulungen wie diese helfen, im Einsatzfall noch besser und gezielter zusammenarbeiten zu können und für die Sicherheit aller Beteiligten sorgen zu können. (david wilfing)



# „FUNKTIONSTEST 2020“

Unter dem Titel „Funktionstest 2020“ fand am Samstag, dem 25. Juli 2020, eine Übung der Mobilfunk-Leitstelle (MLS) statt.

Nach einem tiefgreifenden Umbau zu Beginn des Jahres befanden die MLS-Mitarbeiter, dass ein vollumfänglicher Funktionstest notwendig sei, um sicherzustellen, dass alle Systeme einwandfrei funktionieren. Als Übungsstandort wurde bewusst ein eher abgelegenes Gelände gesucht, um die Eigenständigkeit der MLS unter Beweis zu stellen. Die Wahl fiel auf den Pusztahof in Siegendorf. Erstes, einfaches Übungsszenario war die Herstellung der Einsatzbereitschaft vor Ort. Innerhalb von 10 Minuten können alle Systeme von einer Person (Funk und IT) hochgefahren und die externe Stromversorgung mittels Notstromaggregat aufgebaut werden. Anschließend begannen die Mitarbeiter, alle Geräte systematisch zu testen, und machten sich vor allem zum Thema Audioqualität Notizen, um bei späteren Einsätzen die beste Handhabung der verschiedenen Funkgeräte und deren Zubehör zu kennen.

## Neues Funksystem

Eine absolute Premiere stellte dabei der erste Test des PC-gestützten Funksystems LARDIS dar, bei welchem die Eingabe über zwei in den Bedienpulten verbaute Touch-Monitore erfolgt. Dabei können von einem Bedienplatz aus alle vier im Fahrzeug verbaute Funkgeräte gesteuert, SDS (Kurzmitteilungen) mühelos versendet und alle Funkgespräche bei Bedarf aufgezeichnet werden.

## Nachmittags-Szenario

Nach einer erstklassigen Stärkung zu Mittag wurde das nächste Übungsszenario begonnen. Für einen abgesetzten Betrieb mit entsprechender Abdeckung des Einsatzgebietes wurde der im Fahrzeug verbaute Antennenmast auf seine äußerste Länge von ca. 10 m aufgebaut



und entsprechend gesichert. Anschließend begann der Test des sogenannten Repeater-Modus. So kann die effektive Reichweite des örtlich-begrenzten Direct-Mode (DMO-Modus) zwischen den Tetra-Digitalfunkgeräten erweitert werden, und die MLS dient dabei als Relaisstation.

Die Mitarbeiter Alexander Fellingner, Harald Haselbauer und Florian Müller freuten sich über einen gelungenen Test und können mit Stolz behaupten, dass die Mobile Leitstelle des Roten Kreuzes Burgenland mehr drauf hat, als man ihr auf den ersten Blick zutraut. (florian müller)



Bürgermeister Thomas Steiner (Mitte) mit den fleißigen Katastrophenhelfern des Roten Kreuzes

## AUFBAU-CHALLENGE: MEDIZINISCHE BASIS-VERSORGUNG

Im Sommer 2020 wurde unter dem Kommando von Geschäftsleiter Thomas Wallner mit Mitgliedern der Schnelleinsatzgruppen Eisenstadt und Mattersburg das Zeltgerüst der Medizinischen Basisversorgungseinheit (Rotkreuz-Sondereinheit MedBas, früher PHC) im Allsportzentrum Eisenstadt aufgebaut. Diese Sonder-Einheit kann im Vollausbau (mit Inventar) als erste Versorgungseinrichtung zur Triage und Erstversorgung von Patienten eingesetzt werden, sozusagen als vorgelegerte Krankenstation. Auf- und Abbau dienen nicht nur Inventarisierungs- und Überprüfungs Zwecken der Bestandteile sondern wurden von

den zwei Aufbauteams auch gleich für eine Challenge zur Schnelligkeit beim Zeltbau genutzt. Der Aufbau wurde mittels Zeitraffer-Bildaufnahmen und Drohnenbildern auch fotografisch gut dokumentiert. Bürgermeister Thomas Steiner (Eisenstadt), der für den Übungszweck kostenfrei die Allsport-Eisfläche zur Verfügung gestellt hatte, machte sich vor Ort ein Bild vom Zeltstern und bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Im Anschluss an die getane Arbeit gab es ein wohlschmeckendes Dankeschön vom Grill.

(sandra nestlinger)



## NEUE MITARBEITER/INNEN

### Neue freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Neusiedl am See: Katharina Achleitner, Michael Allacher, Daniel Fandl, Ana Martins, Paul Michlits, Samuel Redelsteiner, Thomas Vunetich

Eisenstadt: Niklas Gradwohl, Selma Iljazi, Pia Nemeth, Marcel Niefergall, Vanessa Pichler

Jugendrotkreuz: Kerstin Hübner, Georg Kraus BEd

Mattersburg: Gabriel Graggober, Delan Hutter, DI Petra Rumpler, Sarah Taschner

Oberpullendorf: Selina Lesny, Kristof Nemes, Manfred Schiffer, Anna Stadler, Dr. Jozsef Szerencsi, Julia Tader

Oberwart: Theodora Adler, Rebecca Adler, Alexandra Edelmann, Michael Gremel, Sarah Holim, Philip Höller, Reza Noori, Ines Stefanie Prisching, Patrick Ringhofer, Yvonne Laura Rinnerhofer, Margit Rodler, Mag. Dr. Ute Seper, Lea Steier, Christoph Stieber, Ali Yusufi

Güssing: Martina Bieber, Manuela Mager, Sophie Seier

Jennersdorf: Dipl.Päd. Richard Wagner BEd, Katharina Zotter

### Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialjahr

Neusiedl am See: Jana Gettinger, Lena Höfler, Lorena-Maria Rösener, Sophie Anna Maria Tieber

Eisenstadt: Mara Baumgartner, Magdalena Leitner, Renee Schindler, Nina Sommer

Mattersburg: Lena Leitgeb, Celina Chiara Malle, Sarah Schreiter

Oberpullendorf: Isabel Barabas, Julia Bauer

Oberwart: Lisa Giacobini, Caroline Anna Maria Kulovics, Gergö Zoltán Somogyi

Güssing: Nikola Fröhlich, Linda Reisinger, Julia Resetarits

Jennersdorf: Laura Fasching, Jakob Franz Karl Hoschek, Sigrun Swinde Pöbninger

### Neue berufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Landesverband: Istvanne Margit Horvath, Julia Neuwirth, Herbert Schaffarich, Timea Schwarzmayr

Güssing: Christiane Gadermeier

### Neue Zivildienstleistende

Neusiedl am See: Markus Ensbacher, Constantin Gunz, Raphael Hillinger, Patrick Koller, Daniel Andreas Kunst, Sebastian Limbeck, Elias Luisser, Fabian Maurer, David Pichler, Andreas Resch, Martin Schluttner

Eisenstadt: Noah Dobrovits, Bastian Kaiser, Lukas Kettner, Marko Kozul, Nikolai Liskutin, Sebastian Nagy, Jakob Alexander Tremschnig

Landesverband: Florian Klebl, Jonathan Koidl, Sebastian Steiner

Mattersburg: Alexander Kurz, Thomas Mannsberger, Fabian Schäffer, David Schweighofer, Alexander Stefan Seidl, Martin Tometich, Dustin Wagner

Oberpullendorf: Patrick Fuchs, Anton Ferdinand Graner, Manuel Hatz, Fabian Herrmann, Stefan Leidenix, Tobias Strobl

Oberwart: Andreas Markus Bruckner, Tobias Eggenberger, Michael Hofmeister, Nico Laschober, Lukas Pammer, Marc Stephan Schranz, Laurent Trisko, Marcel Wappel

Güssing: Felix Michael Gombotz, Christopher Graf, Florian Niederl, Daniel Obran, Jakob Peischl, Michael Unger

Jennersdorf: Christoph Erlbacher, Kevin Lang, Edmond Mavriqi, Tobias Menzel, Joey Jeremy Jackson Türk

# HERZLICH WILLKOMMEN!

Dagmar Tutschek verstärkt als Koordinatorin des Bereichs Hospizdienst das Team des Roten Kreuzes im Landesverband.



## Kurzportrait

**Name:** Mag. Dagmar Tutschek  
**Wohnort:** Wiener Neudorf, Niederösterreich  
**Alter:** 47  
**Tätigkeitsbereich:** Koordination Hospizdienst

Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Weil mich das Rote Kreuz mit der Vielfalt – was es tut und bewirkt – interessiert hat. Und im Speziellen: weil ich gerne im Bereich des Hospizdienstes arbeiten will und die Unterstützung der dort tätigen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als eine sehr wichtige Arbeit ansehe.

Was ist dein Aufgabenbereich als Koordinatorin des Hospizdienstes?

Ich sehe meinen Aufgabenbereich als sehr vielschichtig an, als Brücke zwischen einerseits den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und andererseits den zu begleitenden Menschen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt meiner Tätigkeit wird Vernetzungsarbeit sein. Und ich sehe es als meine Aufgabe, das öffentliche Bewusstsein für diesen wertvollen Teilbereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste zu sensibilisieren.

Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz/deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich darauf, die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen, und auf die Herausforderung, mich in meine Aufgaben einzuarbeiten.

Dein Lebensmotto?

Mein Motto ist, mit meinem Fachwissen Menschen bestmöglich zu helfen und zu unterstützen.

# GEBURT MATTHIAS KANITSCH

Unser hauptberuflicher Mitarbeiter an der Bezirksstelle Eisenstadt Rene Kanitsch und seine Frau Tanja freuen sich über Nachwuchs. Matthias Kanitsch erblickte am 5. Juni um 13:38 Uhr das Licht der Welt – mit einem Gewicht von 4.602 g und einer Körpergröße von 54,5 cm. Wir gratulieren herzlich!



# FREIWILLIGENKOORDINATION

Freiwilligkeit lebt von viel Motivation und ist auch immer wieder begleitet von Veränderung, so auch die (Bezirks-) Freiwilligenkoordination (BFK). Einen Wechsel an der Spitze gibt es im Team **Oberwart**, wo Heinz WOLFGER Sarah MILISITS als Bezirksfreiwilligenkoordinatorin ablöst. Aufgaben in der Freiwilligenkoordination übernimmt nun auch Dominik HUTTER (ebenfalls Oberwart). Verändert und damit aus der Freiwilligenkoordination verabschiedet haben sich Jessica POSCH (Eisenstadt), Matthias WELLESCHÜTZ (Oberwart) und Jacqueline SCHÖNER (Neusiedl).  
(sandra nestlinger)



Das Freiwilligenkoordinatoren-Team des Bezirks Oberwart: Dominik Hutter, Heinz Wolfger, Selina Ehrenhöfer (v.l.n.r.)

# EIN HERZ FÜR MENSCH UND HUND

Silvia Gebhardts Herz schlägt für Menschen und Tiere. Das zu verbinden erlauben ihr die Tätigkeit bei den Suchhunden und ihre Arbeit als Rettungsanwältin im Freiwilligen Sozialjahr an der Bezirksstelle Mattersburg. Für den „Rotkreuzler“ beschreibt sie, wie sie zum Roten Kreuz kam und ihre beiden Leistungsbereiche kennenlernte.



## Kurzportrait

**Name:** Silvia Gebhardt  
**Beim Roten Kreuz seit:** 2019  
**Alter:** 19  
**Tätigkeitsbereiche:** Suchhunde, Freiwilliges Sozialjahr im Rettungsdienst  
**Hobbies:** Mountainbiken, Klettern



„Es war im Sommer 2019 während eines Schnupperdienstes für mein freiwilliges Sozialjahr in Mattersburg, als ich auf die Suchhundestaffel des Roten Kreuzes in Horitschon aufmerksam wurde. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich gerade mit meinem Hund Balbo, mein mittlerweile zweijähriger Labrador Retriever, die

Begleithundeprüfung erfolgreich absolviert und war auf der Suche nach einer langfristigen und sinnvollen Freizeitbeschäftigung für mich und meinen Hund. Nach ein paar Schnuppertrainings war für mich klar, dass das genau das Richtige für uns ist. Jetzt, ein Jahr später, nach erfolgreich absolvierter Flächen-

suchprüfung, bin ich mit meinem Suchhund Balbo bestens für die kommenden Einsätze vorbereitet und freue mich auf eine spannende und lehrreiche Zeit als Rettungsanwältin während meines Freiwilligen Sozialjahrs beim Roten Kreuz in Mattersburg!“

(david wilfing)

# ZIVI-VERABSCHIEDUNGEN

In mehreren Bezirken fanden Verabschiedungen von Zivildienstleistenden bzw. auch Mitarbeiterinnen des Freiwilligen Sozialjahres statt. Vielen Dank für eure engagierte Tätigkeit!



Foto: Rotes Kreuz Mattersburg/David Wilfing

## MATTERSBURG

Ein Zivildienst endet seit Jahren nach neun Monaten. Doch 2020 ist alles anders, und einige Zivildienstleistende blieben coronabedingt länger beim Roten Kreuz als ursprünglich geplant. So auch auf der Bezirksstelle Mattersburg. Ende Juli musste dann aber Abschied genommen werden, und natürlich wurden die jungen Männer gebührend verabschiedet, gemeinsam mit den Kolleginnen des freiwilligen Sozialjahres. Das erste Mal waren auch außerordentliche Zivildienstleistende dabei, die ihren Dienst im Rettungsdienst des Roten Kreuzes Mattersburg nach einer freiwilligen Meldung angetreten haben.

Um genügend Abstand einhalten zu können, fand die größte Ziververabschiedung aller Zeiten der Bezirksstelle Mattersburg in der Rettungsgarage statt. „Es freut mich enorm, dass ihr trotz der sich ständig ändernden und herausfordernden Corona-Lage so motiviert und

engagiert euren teilweise verlängerten Zivildienst beim Roten Kreuz abgeleistet habt“, so Bezirksstellenleiterin Helga LUDWIG in ihrer Ansprache in Richtung

der abrüstenden Zivildienstleistenden. Auch Dienstführender Christoph FRIMMEL konnte nur Positives über die jungen Männer und Frauen berichten. (david wilfing)



## LANDESVERBAND

Auch im Landesverband wurden Zivildienstleistende verabschiedet. v.l.n.r.: Dir. Tanja König, Maximilian Harnisch,

Präsidentin Friederike Pirringer, Lukas Wendelin, Maximilian Vrba, Jonathan Glatz, Patrick Payer, Thomas Stipsits, Dominik Plöchl, Dir. Thomas Wallner

## OBERWART

Am Dienstag, dem 30. Juni 2020, verabschiedete sich das Rote Kreuz Oberwart gleich von 14 Zivildienern. Die jungen Männer erlebten die Covid-19-Krise hautnah mit und trugen einen entscheidenden Teil zur Bekämpfung der Pandemie bei. Gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck, Dienstführer Erwin Hanzl und Bezirksfreiwilligenkoordinator-Stv. Selina Ehrenhöfer wurde auf die herausfordernde und lehrreiche Zeit zurückgeblickt. Jenen Zivildienern, die von der dreimonatigen Zivildienstverlängerung betroffen waren, wurde als besondere Anerkennung eine Urkunde überreicht. (ines steiner)



## OBERPULLENDORF

Aus Oberpullendorf dürfen wir noch eine Zivi-Verabschiedung vom März nachreichen. Dass zu diesem Zeitpunkt von Corona noch keine Rede war, sieht man am Foto ganz deutlich – man konnte ganz eng nebeneinander aufgestellt zu einem Gruppenfoto nehmen. „Ihr seid ein tolles Team gewesen und habt euch voll und ganz für das Rote Kreuz eingesetzt“, mit diesen Worten bedankte sich Bezirksstellenleiter Franz Stifter im Rahmen eines kleinen Festaktes beim Weingasthof Krail ganz herzlich bei den scheidenden Zivildienern.



### Zivi-Verabschiedung im Juni

Und auch im Juni – diesmal bereits unter Corona-Bedingungen – wurden Zivildienstleistende verabschiedet. „Ihr habt in einer für das Rote Kreuz sehr herausfordernden Zeit sehr gute Arbeit geleistet, und dafür möchten wir uns herzlich bei euch bedanken“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter. Im Rahmen eines feierlichen kleinen Festaktes bedankten sich Franz Stifter, seine Stellvertreterin Angela Pekovics, der Dienstführende Mario Hofer, Natalie Herold und Sekretärin Tamara Pinel bei gleich sieben scheidenden Zivis für ihre wertvolle Arbeit. „Und dass einige von euch gleich als freiwillige Rotkreuzler bei uns weiterhin



Dienst machen wollen, freut uns natürlich ganz besonders“, so Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Herold. (a.p.)

# IN MEMORIAM GÜNTER ECKART

Mit großer Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter Günter Eckart, der viele Jahre im Roten Kreuz Burgenland aktiv war.



Günter trat 1998 an der Bezirksstelle Mattersburg ins Rote Kreuz ein und absolvierte die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Ab April 1999 war er hauptberuflich Bezirksdirektor der Bezirksstelle Mattersburg und Mitglied des Bezirksausschusses. Im Jahr 2006 wechselte er in den Landesverband und zeichnete für den Bereich „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ verantwortlich. Im Rahmen dieser Funktion war er übrigens auch **Gründungsmitglied der Zeitschrift „Rotkreuzler“**. Als diese landesweite Zeitschrift im Jahr 2007 ins Leben gerufen wurde, gehörte Günter zum Kreis jener, die am Konzept für dieses Projekt federführend mitarbeiteten.



Günter Eckart (2. Reihe links, kniend im gestreiften Shirt) bei einem Teambuilding-Seminar des Roten Kreuzes Oberwart in Hagendorf, 2017

Am Dienstag, dem 28. Juli 2020, ist Günter kurz nach seinem 65. Geburtstag nach langem schwerem Leiden für immer von uns gegangen. Am 7. August fand in Zagersdorf die Verabschiedung

von Günter Eckart statt. Nach der feierlichen Einsegnung wurde er zum Urnenhain zu seiner letzten Ruhestätte geleitet.

# IN MEMORIAM MANFRED RAGGAUTZ

Das Rote Kreuz Kärnten gab bekannt, dass Bundesrettungskommandant Manfred Raggautz für immer von uns gegangen ist.

Manch langgedientem Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland wird Manfred Raggautz noch persönlich bekannt sein – war er doch einige Jahre lang Leiter des Bildungszentrums des Österreichischen Roten Kreuzes in Wien.

Manfred Raggautz war ab den frühen 60er Jahren aktiv für das Rote Kreuz in Wolfsberg (Kärnten) tätig. Bei der Wahl des Bezirksausschusses 1970 wurde er zum Bereitschaftsleiter und Rettungsdienstreferent-Stv. gewählt. In den 80er Jahren war er Katastrophenhilfsreferent der Bezirksstelle Wolfsberg.



Bei einem großen Erdbeben im Kaukasusgebiet Anfang der 1990er fungierte Raggautz als Einsatzleiter. Aufgrund der hervorragenden Einsatzabwicklung und seiner Erfahrung holte ihn Dir. Reinhold Fritz nach Wien als Referent für Rettungsdienst und Katastrophenhilfe. Im Laufe dieses Aufstieges wurde er auch zum Bundesrettungskommandanten befördert. Von 2000 bis 2004 war er Leiter des Bildungszentrums. Am 8. Mai 2006 wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Am 20. Juli 2020 verstarb er im 77. Lebensjahr.

# ALLES GUTE ZUR HOCHZEIT!

In den vergangenen Monaten gab es gleich zwei Hochzeiten von hauptberuflichen Kolleg\*innen zu feiern. Wir gratulieren!



## JASMIN & ERNSTL SAFKA

Am 25. Juli fand die standesamtliche Trauung von unserer Kollegin Jasmin Safka (vormals Weghofer) und ihrem Ernstl statt. Wir gratulieren ganz herzlich zur Hochzeit und wünschen für die gemeinsame Zukunft alles Gute.



## RICHARD & CHOMPOO STEIGER

Unser hauptamtlicher Mitarbeiter Richard Steiger und seine Chompoo haben am 20. Juni 2020 standesamtlich geheiratet. Wir wünschen ihnen das Beste und alles Glück der Welt für die gemeinsame Zukunft. (thomas petschka-mistelbauer)

# Wir haben die passende Jacke für Dich!

Freiwillig im Roten Kreuz:  
**MELDE DICH JETZT!**  
[www.passende-jacke.at](http://www.passende-jacke.at)





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

# ICH GEB' MEIN BESTES.

Blutspenden ist die einfachste Möglichkeit,  
dein Bestes zu geben und Leben zu retten.

## GIB DEIN **BESTES!**

Spende Blut.

Bist auch du bereit, dein Bestes zu geben?  
Hast du Fragen rund ums Thema Blutspenden?  
Dann registriere dich auf [www.gibdeinbestes.at](http://www.gibdeinbestes.at)  
und erfahre alles, was du wissen musst.

